

Die Wände der Kaserne, die im Arbeitsgefes, und im Arbeitsgefes spielen, können angeblich die Fehler nicht beseitigen. Die Wände der Kaserne, die im Arbeitsgefes, und im Arbeitsgefes spielen, können angeblich die Fehler nicht beseitigen. Die Wände der Kaserne, die im Arbeitsgefes, und im Arbeitsgefes spielen, können angeblich die Fehler nicht beseitigen.

Der deutsche Beamten'und. nahm aufs härteste Stellung gegen Wucher und Schieber, Kapital- und Steuerflucht. Insbesondere fordert der Bundestag im Sinne der vom Bundespräsidenten der Reichsregierung vorgelegten Forderungen: Reichlich und Ausbau des Umlageverfahrens für Getreide, Einführung des Umlageverfahrens für Kartoffeln der Ernte 1922 sowie weitere Heranziehung der organisierten Beamtenschaft zu der Vorbereitung und Durchführung wirtschaftspolitischer Maßnahmen neben den übrigen Arbeitnehmer- und Verbraucherorganisationen.

Internationale Studentenkonferenz.

Sonnabend vormittag wurde die internationale Studentenkonferenz, zu der Vertreter aus etwa 15 Ländern sowie verschiedene ausländische Studentenorganisationen erschienen sind, im Senatssaal der Universität feierlich eröffnet. Als Vertreter der Reichsregierung waren Reichsminister des Innern Dr. Brücker und Staatssekretär Scholz erschienen. Der Vorsitzende des Auslandsamts der Deutschen Studentenschaft, Walter Zimmermann, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Leipziger Veranstaltung, die auf einer Zusammenkunft in Prag vor einem Jahre faßte, sich in Leipzig weitergeben an andere Organisationsformen erziele, die sich bei internationaler Zusammenarbeit unter den Studenten zum Ziele gesetzt haben. Sie hatte sich fern von Politik und löste nur der Arbeit gedient sein. Als Hauptaufgaben bezeichnete er die Organisation eines internationalen Studentenaustausches, die Ermittlung eines internationalen Briefverkehrs und die Unterstützung eines internationalen Sanatoriums für tuberkulöse Studenten in der Schweiz und das Hilfswort für die russischen Studenten.

Radfahrer-Schlauhe billigt!

Spezialgeschäft H. Bieder, Gr. Steinstraße 35, gegenüber Klinik.

Alle Kraft zu helfen. Sie sind bereits dabei, Hand in Hand zu arbeiten. Ueber den Weg der Zusammenarbeit werden die Organisationen unmittelbar miteinander verhandeln.

Rus aller Welt

Die Explosiver Explosionskatastrophe. Zu der Explosion wird noch mitgeteilt, daß die Friedhofskapelle vollkommen dem Erdboden gleichgemacht ist. Eine Leiche ohne Beine wurde im Wasser des Kanals zurückgefunden. Bisler sind auf dem Friedhof gegen 40 Särge und Gleichnamigen gefunden worden. Das Betreten der Unfallstätte ist jedem verboten. Auf Anordnung der Internationalen Kommission hat das Erkranken der Explosiver Bisler solange verboten, bis ihnen eine Erklärung der Kommission zur Veröffentlichung zugeht worden ist.

Die Bahnpolizei Bombenattentäter verhaftet. Die Polizei hat die Urheber des Bombenattentates im Eisenbahnpolizei-Klub verhaftet und dem Gericht ausgestellt. Es sind dies zwei verkommene Individuen, die mit Hilfe eines Anarchisten die Hellenische Konstruktoren aus nach Berührung der Tat in die Provinz führten, wo sie nun gefangen sind.

Keine Anklage nach Ost. Ein Anschlag wird gemeldet. Nun sind die Anklagen gegen die Strafe der Bahn von der Station Ost ab in den Verhöfen an der Bahnlinie aufgenommen worden, weil alle Beweise dieser Verhaftung haben. Ein Unterpolizei hat man der Meinung, daß die beiden Herrn nicht den Helden betrogen haben, sondern die Hellenen gefangen und, um einen der beiden Hellenen ins Gefängnis zu machen, die Hellenen alle in dieser Beziehung verweigert sein. Dieser Anklage widerspricht wiederum die Aussage eines Mannes aus Leipzig, der die beiden Hellenen in Ostalpein angehalten haben will. Hellenen erklären sie erst in Ostalpein, daß die Hellenen verhaftet am Hellenen zum Schicksal angesetzt sind, möglichst viele Hellenen die beiden dann wieder leidet und sind weiter gefahren. Als vorläufige Ermittlungen haben sie als Rückmeldung den 10. März angegeben; diesen Termin haben sie aber bei der Durchführung ihres Schlußprozesses unbedingt um einige Tage verlängern; man weiß deshalb wiederum nicht daran anzuhängen, daß die Hellenen ihre Ture so weit ausgedehnt hätten. Die Hellenen stellen haben nicht beantwortet, die Hoffnung auf Teilnahme durch die Italiener nicht abnimmt also bis zur Auslieferung zusammen, insbesondere aus dem Grunde, weil jetzt die Festnahmen nicht mehr so streng vorgehen wie früher und die Turlisten zum einfach über die Grenze zurückzuführen.

Zwei Schiffe durch Zusammenstoß getrennt. Ueber ein Schiffsunglück an der Küste von Barcelona wird berichtet. Der auf der Heimfahrt befindliche Dampfer 'Angouleme' stieß mit dem Küster 'Graf de Rogier' so heftig zusammen, daß beide Schiffe in wenigen Minuten sanken. Die gesamte Besatzung beider Dampfer, zusammen fünfzehn Mann, ist errettet.

10 Prozent Zolleinstellung. Vor einem Londoner Gericht hatte eine Dame ihren Mann auf die Besetzung ihres Zolleinstellungsbudgets verklagt, weil es erlosch sich nun die Frage, wieviel sie billigerweise jährlich für ihre Kleider bezahlen darf. Ein Sachverständiger erklärte, daß die Summen, die die Frau für ihre Kleider bezahlen darf, in einem gewissen Verhältnis zu dem Einkommen des Mannes stehen müssen. Wenn der Gatte 10.000 Pfund im Jahre Einkommen hat, meine er, so ist es nicht mehr als billig, daß er seiner Frau 10 Prozent für ihre Kleider gebe. Der Mann er 200 Pfund jährlich, dann müßte sie sich mit 100 Pfund begnügen müssen.

Eigentum, Brau- und Druck-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Halle a. S., Chefredakteur: Eugen Brinkmann. Verwaltungsrat: Fritz Schütz, Hermann Petke und Solow-Rohde; Eugen Brinkmann, für den Präsidenten; Martin Preußner; für den Vizepräsidenten; Fritz Schütz, für den Schriftführer; August Rinken, für den Kassier; Hermann Petke; Fritz Schütz, für den Kassier.

Als Hauptträger der Gesellschaft sind beabachtet: Landwirtschaft, Handel einschließlich Banken, Industrie und Handwerk, außerdem die Gewerkschaften, Gemeindefürsorge. Weiter ist eine Beteiligung der Beamten und Arbeiter der Reichs Eisenbahnen, sowie des Reichs und der Länder vorgesehen. Dem Reich wie den Ländern bleibt Aufsicht und Gemeindefürsorge. An der Leitung schwieriger Tariffragen wird die Beamtenschaft die Schaffung einer zentralen Beamtenschaft, die die Löhne so festlegen werden, wie es dem allgemeinen wirtschaftlichen Interesse entspricht. Für eine Lebenszeit von etwa drei Jahren wird Tariffreiheit empfunden, die nur für wichtige Lebensmittel eingeschränkt werden dürfte. Für Löhne wird ein Tarifgericht nach amerikanischem Muster vorgeschlagen.

Alle Streitigkeiten soll das Reichsministeriumsgericht entscheiden, bei dem ein besonderer Senat, dessen Mitglieder vom Reichspräsidenten ernannt und je zur Hälfte vom Reichsgerichtspräsidenten und der Reichsbeamtenschaft bestellt werden, für Einbahnangelegenheiten zu entscheiden ist. Die Beamten genießen einen besonderen Rechtschutz durch Artikel 129 der Reichsverfassung. Auch die Rentnerausprüche bleiben unberührt. Sämtliche Volkswirtschaftsfragen würden zu übernehmen sein.

Reichslandbund und Lieferstreik.

Maßlose Agitation.

Wie schon kurz mitgeteilt, fand am Freitag bei dem neuen Reichslandbundesminister Reich eine Besprechung mit den landwirtschaftlichen Führern statt, zu der die Vertreter der (christlichen) Vereinigung Deutscher Bauernvereine lediglich zum Zwecke der Information erschienen. Vorher hatte der (großagrarisches) Reichslandbund sich schon gegen jede Art von Umlageverfahren in Stellung, indem sein engerer Vorstand am 5. April die Unzulässigkeit jeder irgendwelcher gearteten Umlage erklärt und eine Auforderung an seine Mitglieder abgegeben hatte, sich jeder Mitwirkung auch bereits bei den Vorarbeiten für ein etwaiges Umlageverfahren zu enthalten.

Der Reichslandbund geht dabei von der Ansicht aus, daß die Durchführung eines Umlageverfahrens gegen den Willen der organisierten Landwirtschaft unmöglich ist. Man kann also nicht daran ansetzen, daß es im Kampf um die Umlage hart auf hart gehen wird, nachdem erit am 6. d. M. im preussischen Landtag ein beschleunigter Antrag auf Befreiung der Getreideumlage und Einführung der freien Wirtschaft mit 235 gegen 69 Stimmen abgelehnt worden ist. Die Vorbedingungen des Reichslandbundes sind aber auch schon so weit gegeben, daß er offenbar gar keine Lust mehr hat, seine Leute zurückzuführen. Das Blatt des Reichslandbundes hat die Umlagefrage als bloße Fiktion von Material dafür. Da heißt es in Nr. 8, 9, 10: Die Maßnahme der Reichslandbundes hat sich gegen 1 1/2 Millionen Bauern zusammengeschlossen. Das sind zehnmal mehr, als die Lokomotivführer. ... Wir haben die Macht, wir haben den Roggen. Die unzulänglichen Mächtigkeiten der Regierung brauchen wir nicht zu fürchten. Unter Lieferstreik und unter Steuerstreik würden jeden Tag die Mächtigkeiten dieser Länderei brennen.

In Nr. 5 findet sich der Satz: „Man mag verordnen, soviel man will, der Brandenburgerische Landbund liefert einfach nicht mehr.“ In Nr. 11 heißt es: „Ich halte nicht den Lieferstreik für die härteste Waffe, sondern den organisierten Boykott. Der Boykott wäre angrenzender, besonders gegen die Getreide, die zum Schaden des Vats zu geben werden. ... Ich bin der Ansicht, daß der jegliche Staat ruhig im halben Konturs weiter den soll.“ In Nr. 13 wird mitgeteilt, daß am 21. März, demselben Tage, da sich die Ernährungsminister der Länder für die Beibehaltung einer Umlage ausgesprochen haben, die Vertreter

des Reichsministers des Innern, Dr. Brücker, übermittelte, die Größe des Reichspräsidenten und erklärte, er führe vielen Auftrag gegen aus, weil er der Überzeugung ist, daß aus den Meinungen und Gehörten, die in dieser Sache verhandelt sind, vielleicht ebenentlicher, vielleicht mehr in der Zukunft für die Zusammenarbeit herauskommen könne als aus den Anmerkungen von hohen Würdenträgern. In Genuß der älteren Generation zusammen, so sehr mit dem ganzen Erbe von Zümpel und Spannung, was die letzten Jahre in der Menschheit hineingebracht haben. In Leipzig arbeitet eine mehr unbefangene Jugend an der Zukunft. Was ist wichtiger für die Zukunft Europas, als wenn die zukünftigen nächsten Führer der Länder sich schon in jungen Jahren zusammenfinden und lernen, über die nationalen Grenzen hinaus auch in der Arbeit der Kooperation zum Siege zu bestehen. Wenn auch die Studentenorgane in jeder Nation der Hauptträger des nationalen Gedankens sind, so müßte ohne Zuhilfenahme der übernationalen Zusammenarbeit die Wirtschaft und der Geist zusammenbrechen. Die geistigen Führer und die Vertreter der Wissenschaft, deren Wissenschaft, die bei Wissen und Kunst als Universalien bezeichnet werden, müßten den Gedanken der internationalen Zusammenarbeit praktisch durchführen. Zum Schluß hat er die anwesenden Ausländer, Deutschland so zu sehen, wie es wirklich ist, und sich nicht von Scheinbildern unserer Wirtschaft, die jeden Tag zusammenbrechen könne, täuschen zu lassen. Die Rede des Ministers wurde mit lebhaftem Beifall und Handclatschen aufgenommen.

Mit Anträgen eines dänischen und norwegischen Vertreters schloß die Begrüßungsfeier. Leipzig, 10. April. Die internationale Studentenkonferenz nahm gestern folgende Entscheidung an: Die Teilnehmer an der Konferenz halten es für ihre Pflicht, den in schwerer Not befindlichen russischen Studenten mit

Targa Florio 2. Juni 1922.
Sieger: Graf Masetti auf Mercedes gewinnt die Targa Florio

1. in Klasse Rennwagen	Beste Gesamtzeit
2. " " "	Lautenschlager auf Mercedes
4. " " "	Salzer auf Mercedes
1. in VI. Klasse Serienwagen	Sailer auf Mercedes
2. " VI. " "	Werner auf Mercedes
3. " II. " "	Schieff auf Mercedes

Daimler-Motoren-Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

